

[8628.] Ein gut rentirendes Verlags-
geschäft von mäßigem Umfange ist zu
verkaufen, und wird Hr. Immanuel
Müller in Leipzig Weiteres vermitteln.

Fertige Bücher u. s. w.

[8629.] Soeben ist im Druck beendet:
Leitfaden

für die
quantitative chemische Analyse,
besonders der
Mineralien und Hüttenprodukte
durch Beispiele erläutert

von
C. F. Rammelsberg,

Dr. u. Prof. a. d. Univ. u. a. d. Gewerbe-Institut
zu Berlin.

Zweite, ganz umgearbeitete Auflage.

gr. 8. 21 Bogen. 2 fl. ord. mit 33 $\frac{1}{3}$ % Rabatt.

Dieses fast ganz umgearbeitete Werk er-
läutert den Gang und die Methoden der
quant. chem. Analyse an Beispielen, die
dem Gebiet der Mineralien, der technisch-
chemischen und Hütten-Producte entlehnt
sind und ebensowohl ganz einfache für den
Anfang des Studiums geeignete, als auch
complicirte Aufgaben reichlich einschliessen.
Das Buch soll beim Arbeiten im Laborato-
rium Chemikern, Fabrikanten und
Hüttenleuten in der Analyse der Körper
für wissenschaftliche oder techni-
sche Zwecke als Leiter und Rathgeber
dienen, zu welchem Behuf diese neue Auf-
lage noch durch einige Abschnitte (An-
fangsgründe der Probirkunst, Un-
tersuchung von Brennmaterialien)
vermehrt ist.

Ich erbitte hierfür Ihre gütige Verwen-
dung und bemerke noch, dass die Versen-
dung nach ausserhalb gleich nach der
Messe stattfinden wird.

Auf die 1860 erschienene 4. Auflage
von:

Rammelsberg, C. F., Leitfaden für die qua-
litative chemische Analyse mit besonde-
rer Rücksicht auf Heinr. Rose's Hand-
buch der analytischen Chemie. 22 $\frac{1}{2}$ Sfl
ord.

mache ich auch aufmerksam. Es wird Ih-
nen nicht schwer fallen, diesem Buche Ein-
gang in polytechnischen Anstalten,
Gewerbe-Instituten und Schulen etc.
zu verschaffen.

Zu gleicher Zeit bringe ich wieder-
holt zur Kenntniss, dass

Troschel und Ruthe,

Handbuch der Zoologie.

5. Auflage. 1859. 2 fl. 7 $\frac{1}{2}$ Sfl ord.

ohne Ausnahme nur noch fest geliefert
werden kann. Handlungen an den Orten,
wo dies Buch eingeführt ist, riskiren jedoch
nichts bei festem Bezuge selbst von Par-
tien, da die 6. Aufl. voraussichtlich erst
in 9—12 Monaten erscheinen wird.

Ganz ergebenst

Berlin, den 30. April 1863.

C. G. Lüderitz'sche Verlagsbuchh.
A. Charisius.

[8630.] Stuttgart, im April 1863.
Eulenspiegel.

Mit der am 17. ds. ausgegebenen Num-
mer beginnt der Eulenspiegel eine neue Ära
seines Bestehens, welche sich durch Berücksich-
tigung aller derjenigen Ansprüche auszeichnen
soll, die das gebildete Publicum an ein frei-
sinniges, politisches Witzblatt zu stellen berech-
tigt ist. Die nun eintretende neue Redaction
wird es sich zur Aufgabe machen, streng im
Sinne der deutschen Fortschrittspartei alle
reactionären und mit der Reaction unter
irgend einer Maske kokettirenden Richtun-
gen und Erscheinungen zu bekämpfen, nebst-
dem aber auch auf Gediegenheit und stilistische
Reinheit des Inhalts ein besonderes Augen-
merk zu richten.

Wir hoffen schon durch die erwähnte 16.
Nummer des Eulenspiegels, welcher nun wie-
der in derselben Gestalt, wie vor der Reactions-
zeit erscheint, ein selbstredendes Zeugniß unse-
rer jetzigen eifrigen Bestrebungen darzubieten,
und machen daher mit Umgehung weiterer
Selbstanpreisungen darauf aufmerksam, daß
noch im Laufe dieses Quartals eine
für Buchhändler, Schriftsteller und
Publicum gleich wichtige Erweiterung
unseres Blattes ins Leben treten wird.

Außer einem, auf sociale Zustände, beson-
ders Moden u. s. w. sich beziehenden hu-
moristischen Feuilleton, welches einen
Bestandtheil des Blattes selbst bilden wird,
beabsichtigen wir nämlich vom Monat Mai an
alle 14 Tage eine Beilage zu geben, wel-
che zur Aufnahme von Inseraten und
Bücherbesprechungen bestimmt ist. Die
in diesem Beiblatt erscheinenden Recensionen
sollen in völlig ungezwungener Weise geschrie-
ben und je nach Umständen auch satyrisch ge-
halten sein, jedenfalls nicht in das traditionelle
Geleis des bekannten Reclamestyls verfallen.

Diejenigen verehrlichen Handlungen, welche
in dieser Beilage hervorragende Erscheinungen
auf dem Gebiete der deutschen Literatur einer
Kritik unterziehen wollen, ersuchen wir um ge-
fällige Einsendung solcher Werke, müssen jedoch
bemerken, daß nur dann die Einsendungen be-
rücksichtigt werden können, wenn ganze Werke,
nicht aber, wenn einzelne Lieferungen einge-
sandt werden.

Der Preis des Blattes sammt Beilage
bleibt derselbe:

per Quartal 1 fl. = 17 Nfl, gegen baar
mit 25 % Rabatt, auf 12 + 1, 25 + 3
Freiexemplare.

Inserate, welche in dieser Beilage die wei-
teste Verbreitung finden und von der nachhal-
tigsten Wirkung sind, werden mit 11 fr. =
3 Nfl für die 3spaltige Nonpareille-Zeile be-
rechnet.

Statt der Nummer 14, wie wir in unse-
rem früheren Circular anzeigten, versanden
wir wegen des damals schon voraussetzlichen
Redactionswechsels erst von Nummer 16 je 1
Exemplar als Probe an sämtliche Handlung-
en und stehen zur Verbreitung gern weitere
Exemplare in mäßiger Anzahl gratis zu Dien-
sten. — Da das Blatt von der jetzigen Redac-
tion mit Nummer 16 erst übernommen werden
konnte, so fehlen zwar zwei Nummern des lau-
fenden Quartals, welche wir auf ausdrückliches
Verlangen nachliefern würden; wir hoffen aber
durch die neu hinzutretende Beilage, sowie
durch eine in nächster Zeit noch zu liefernde
Doppelnummer unsere Leser genügend zu ent-
schädigen, um so mehr, als die Nachlieferung

einer von der nunmehrigen Gestaltung des Blat-
tes abweichenden Nummer als unzuweckmäßig
erscheint.

Ergebenst

Expedition des Eulenspiegels.

[8631.] Im Drucke ist vollendet, wird jedoch
à cond. nur einfach — resp. im Verhältnisse
der gleichzeitig fest oder baar bestellten Ex-
emplare — versandt:

Studien und Erlebnisse
eines reisenden Prinzen.

Aus dem Arabischen

des

Fer Fir Fep Isulju.

3 starke Bände. 8. 5 fl. ord.

Ein anti-hierarchischer Tendenz-
Roman, welcher schlagend deducirt, aber von
den Freunden des „Kritis sicut deus“ schwer-
lich gern gesehen werden dürfte. Trotzdem
sichert die geistreiche Feder des hochgestellten
Verfassers dem Buche baldige Anerkennung, —
wenn auch in geistlich geknechteten Provinzen
der Versuch, es zu unterdrücken, nicht unver-
sucht bleiben wird, weil das Buch die Untha-
ten einer gewissen Classe bloßlegt, obwohl es
durchgängig die höchste moralische Tendenz ver-
folgt. Satyre und Komik sind bei alledem nicht
ausgeschlossen, wie gleich S. 20 und 21 des 1.
Bandes ersehen werden kann.

Für jeden Freisinnigen jedweder Confession
ist das Werk ein wahrer Schatz, und die Mit-
theilung desselben an möglichst viele Leser ein
wahres Verdienst um die Christenheit und de-
ren wahre Veredelung.

Bis 15. Mai rabattire ich baar bestellte
Exemplare mit 40%; die à cond.-Versendung
geschieht am 20. Mai, unter Ausschluß
der Handlungen, welche Rechnung 1862
nicht ordnungsmäßig ausgeglichen ha-
ben.

Chr. G. Kollmann in Leipzig.

Good Words.

[8632.]

Diese Monatsschrift, religiöser Tendenz,
hat mit 1863 den 4. Jahrgang begonnen.
Die Auflage überschreitet jetzt die Ziffer
von 120,000 und ich glaube, dass Good Words
auch auf dem Continent einer grossen Ver-
breitung fähig sind.

Ich bin im Stande, eine Anzahl Exem-
plare der Monatshefte Januar bis April
à cond. zu geben. Allenfalls kann ich Exem-
plare der

Bände 1. bis 3. cloth gilt à 7 sh. 6 pence
zur Ansicht mittheilen.

Der Jahrgang kostet 6 sh.

Prospecte stehen zu Befehl.

Leipzig, April 1863.

Ludwig Denicke.

[8633.] Vom Vorstand des Leipziger Buch-
handlungs-Gehilfen-Vereins ist durch
dessen Cassirer W. Luhe jetzt wieder zu be-
ziehen:

Liederbuch des L. Buchh.-Geh.-Ver. Mit Illu-
strationen v. L. Löffler u. E. Kretzsch-
mar. Nebst einer Übersicht der Geschichte
des Vereins u. einem vollständ. Verzeich-
niss seiner Mitglieder v. 1833—58. Pr.
10 Nfl baar.

Der Ertrag fließt der Unterstützungscasse
unseres Vereines zu.